

Ästhetische Restauration der Unterkieferfront nach Zahnverlust

Eine 33-jährige Patientin mit fehlendem Zahn 31 erhält eine hochwertige ästhetische Versorgung ihrer Unterkieferfront sowie den Schluss der Schattlücke Regio 31.

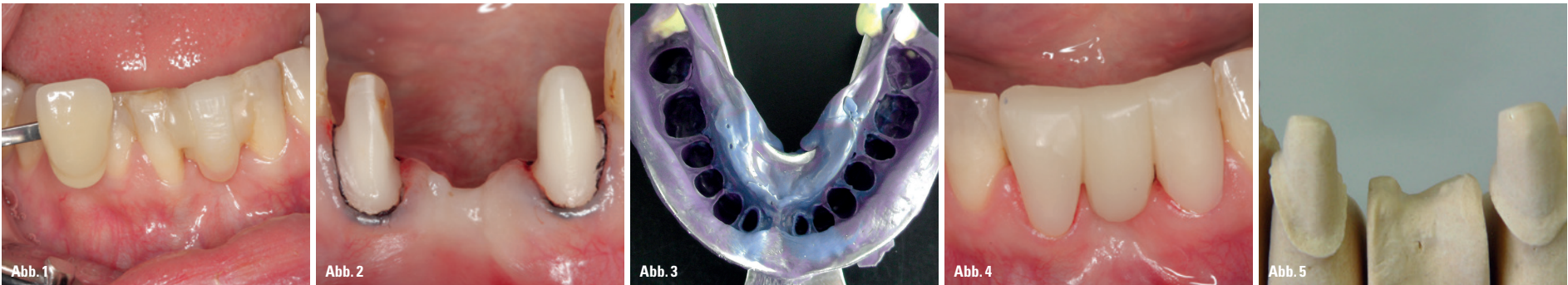


Abb. 1: Klinische Ausgangssituation und Farbnahme. – Abb. 2: Präparation der Brückenpfeiler. – Abb. 3: Präzise Abformung. – Abb. 4: Provisorische Versorgung. – Abb. 5: Modellstümpfe mit präziser Darstellung der Präparationsgrenzen.

Zahnverlust im Unterkieferfrontzahnbereich stellt eine große Herausforderung für Zahnarzt und Zahntechniker dar, wenn es darum geht, eine ästhetisch ansprechende prothetische Versorgung herzustellen. In diesen Fällen ist aus Stabilitätsgründen ein festes, verwindungssteifes Gerüst unabdingbar. Metallgerüste haben hierbei den Nachteil, dass bei dünner

gerade bei grazilen Brücken Wert gelegt werden, um ein dauerhaft befriedigendes Ergebnis zu erzielen. Der hier beschriebene Fall wurde mit dem neuen Presskeramiksystem Celtra Press (Dentsply Sirona Prosthetics, Hanau) gelöst. Dieses Keramiksystem vereint eine hohe Festigkeit mit brillanter Ästhetik und ist für solche anspruchsvollen Fälle optimal geeignet.

tis erkrankt, in deren Verlauf sich Zahn 31 gelockert hatte und entfernt werden musste. Die prothetische Versorgung erfolgte alio loco mit einer Klebebrücke von 32 auf 41. Diese hatte sich mehrfach gelockert und wurde regelmäßig wieder neu befestigt. Regio 24 war die Patientin mit einem Keramikimplantat und an den Seitenzähnen aller Quadranten mit Keramikinlays/-teil-

prothetische Versorgung Regio 32 – 41 und lehnte eine implantatgetragene Kronenversorgung Regio 31 ab. Nach Vorstellung der alternativen Möglichkeiten zu einer Brückenversorgung entschieden wir uns gemeinsam mit der Patientin für die Herstellung der Brücke aus hochtransluzenter Vollkeramik. Da in diesem Fall sowohl eine ausgezeichnete Ästhetik als auch eine gute Festigkeit gefordert war, entschieden wir uns für das hochfeste Keramiksystem Celtra Press (Dentsply Sirona Prosthetics, Hanau).

Nach der Farbbestimmung erfolgte die Präparation der Zähne unter Infiltrationsanästhesie. Anschließend wurde die Abformung vorgenommen sowie eine habituelle Bissnahme genommen. Danach wurden die präparierten Zähne mit einem Kunststoffprovisorium versorgt (Abb. 1 bis 4). Im zahntechnischen Labor wurde das Sägemodell erstellt und mithilfe eines Mikroskops die Präparationsgrenzen sauber und präzise dargestellt (Abb. 5). Die Modelle wurden mit einem 3Shape D700 gescannt und die Daten in die 3Shape CAD-Software übertragen. Durch die hochpräzise Freilegung der Prä-

parationsgrenzen erkannte das Programm diese zu 100% genau und legte sie in Sekundenbruchteilen im Programm fest (Abb. 6 und 7). Es folgte die Bestimmung der gelenkbezüglichen Lage der Modelle im Artikulator und anschließend die Konstruktion der Brücke unter Berücksichtigung von Okklusion und Artikulation, was im vorliegenden Fall durch

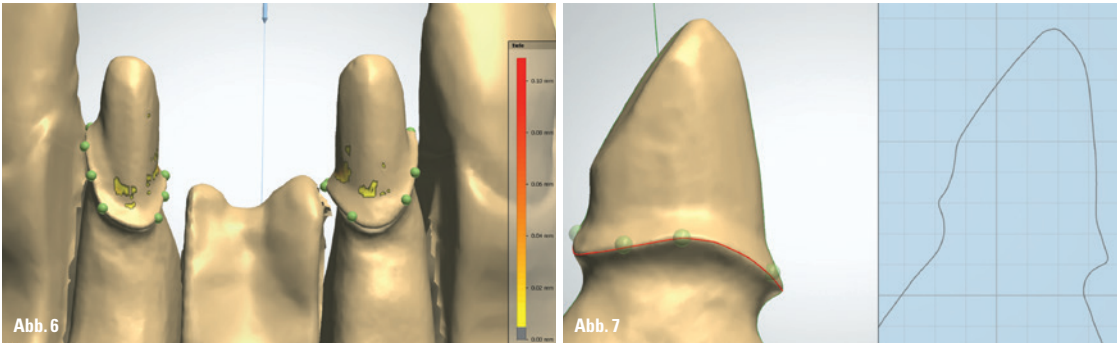


Abb. 6: Darstellung der Stümpfe in der CAD-Software. – Abb. 7: Detaildarstellung der Präparationsgrenze.

Verblendkeramikschiicht ästhetisch nicht zufriedenstellende Ergebnisse resultieren können. Monolithische Zirkonoxidgerüste werden den ästhetischen Ansprüchen von Zahnarzt und Patient in solchen Fällen in der Regel nicht gerecht. Allerdings muss auf eine ausreichende Festigkeit

Fallbericht

Die Patientin stellte sich erstmals im Dezember 2015 in unserer Praxis vor. Allgemeinerkrankungen lagen nicht vor, allerdings litt sie an einer Penicillin-Allergie. Einige Jahre zuvor war sie an einer Parodonti-

kronen und Kunststofffüllungen versorgt. Röntgenologisch war horizontaler Knochenabbau aufgrund der weiterhin bestehenden chronischen parodontalen Erkrankung im Seitenzahn-bereich zu erkennen. Die Patientin wünschte eine ästhetische und dauerhaft stabile

ANZEIGE

CADfirst
Fräszentrum

ab € 16,90 netto
per Einheit

PMMA Provisorium in 24h
T. 08450 9295973, www.cadfirst.de

die Kopfbissstellung eine Herausforderung darstellte (Abb. 8 und 9). Abschließend wurde das Brückengerüst zur Vorbereitung der Cut-back-Technik um 0,5 mm reduziert und die Feinausarbeitung der Konturen abgeschlossen (Abb. 10 und 11). Es folgte die Fräsung der Gerüstkonstruktion für die Cut-back-

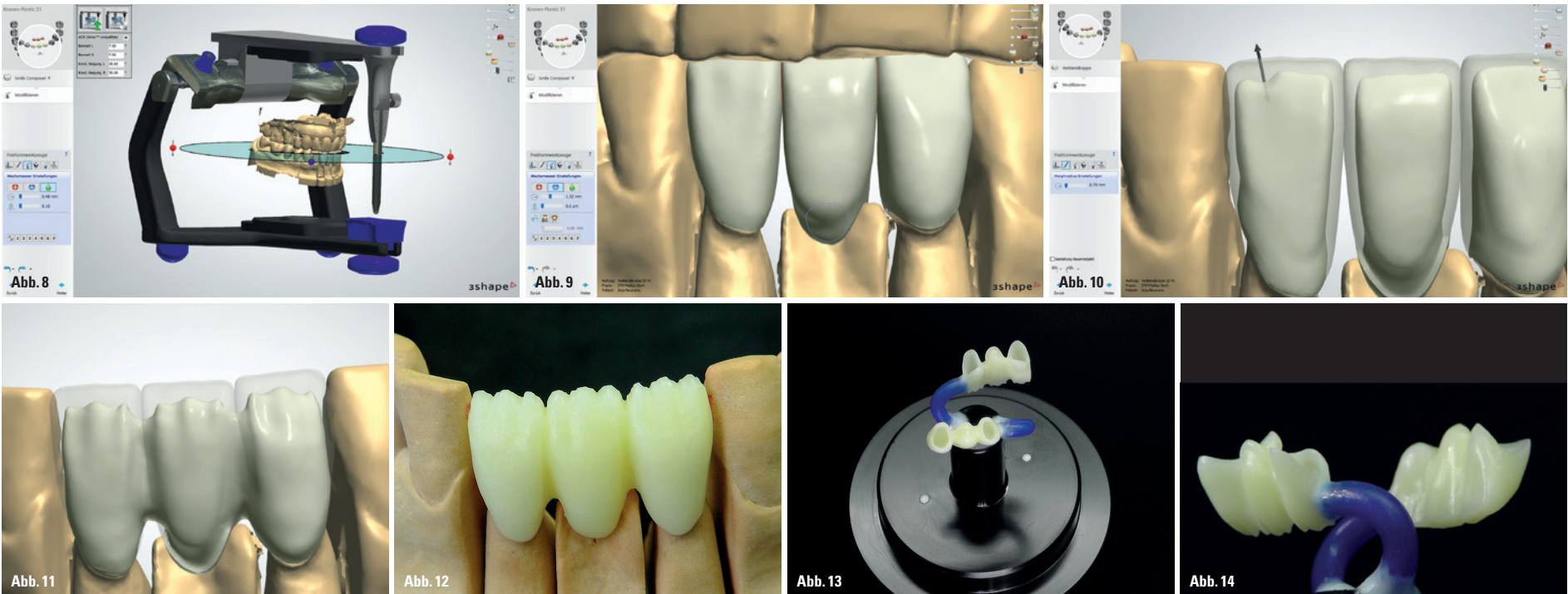


Abb. 8: Modelle im virtuellen Artikulator. – Abb. 9: Konstruktion der Brücke in der CAD-Software. – Abb. 10: Reduktion der vestibulären Flächen für das Cut-back-Verfahren. – Abb. 11: Feinausarbeitung der Konturen. – Abb. 12: Cut-back-Schichttechnik aus Cercon base wax. – Abb. 13: Brücken mit nur einem Kanal angestiftet. – Abb. 14: Großaufnahme der Anstiftung.



Abb. 15: Einbettung mit Celtra Press Investment. – Abb. 16: Einsetzen der Muffel in den Pressofen. – Abb. 17: Ausbetten der Objekte. – Abb. 18: Nach dem Ausbetten ist keine Reaktionsschicht auf den Objekten vorhanden. – Abb. 19: Gerüst nach dem Abstrahlen: keine Reaktionsschicht und gestochene scharfe Objektstrukturen. – Abb. 20: Ausgezeichnete Initialpassung ohne Ausarbeitungen. – Abb. 21: Die Brücke auf dem Meistermodell. – Abb. 22: Opaleszenz aus der Celtra Press Matrix. – Abb. 23: Erster Dentinbrand. – Abb. 24: Objekt auf den Zirkonbrennträgern. – Abb. 25: Verblendung nach dem ersten Dentinbrand. – Abb. 26: Komplettierung der anatomischen Form zum zweiten Dentinbrand. – Abb. 27: Nach dem zweiten Brand im Durchlicht: ausgezeichnete Lichtdynamik. – Abb. 28: Großaufnahmen der Brücke von vestibulär. – Abb. 29: Fertiggestellte Brücke mit Gegenbezeichnung. – Abb. 30: Hohe Ästhetik der finalen Restauration.

Schichttechnik komplett aus Cercon base wax (Abb. 12). Im vorliegenden Fall fertigten wir zwei Brückengerüste, um die einfache Anstiftung für den Pressvorgang mit nur einem Presskanal zu testen (Abb. 13 und 14). Die eigens für das neue Presskeramiksystem entwickelte Celtra Press Investment Einbettmasse ist ausgesprochen dünnflüssig, lässt sich angenehm in die Muffelform einfüllen und fließt präzise um die feinen Objektstrukturen (Abb. 15). Nach dem Abbinden wurde die Muffel mit einem 6g Celtra Press Presspellet bestückt und in den Pressofen gegeben (Abb. 16). Die Ausbettung nach dem Pressvorgang gestaltete sich sehr einfach durch Abtrennen überschüssiger Einbettmasse und anschließendem Abstrahlen. Eines der wichtigsten Merkmale von Celtra Press und Celtra Press Investment ist, dass nach dem Abstrah-

len praktisch keine Reaktionsschicht auf dem Objekt vorhanden ist und somit das Absäuern mit Flußsäure komplett entfallen kann (Abb. 17 und 18). Das Gerüst zeigt nach dem Abstrahlen eine Oberfläche ohne Reaktionsschicht und gestochene scharfe Wiedergabe aller Objektstrukturen (Abb. 19). Ohne jede Ausarbeitung – lediglich Abtrennen des Presskegels – zeigte das Objekt eine Initialpassung die begeistert (Abb. 20

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

und 21). Die guten ästhetischen Eigenschaften zeigten sich schon im Durchlicht der Celtra Matrix auf dem Modell (Abb. 22). Abschließend wurde das Gerüst mit Schneide- und Dentinmassen in zwei Bränden fertiggestellt (Abb. 23 bis 27). Sowohl auf dem Meistermodell wie auch bei der Anprobe im Mund wies die Brücke eine hervorragende Passgenauigkeit und eine bestechende Ästhetik auf (Abb. 28 bis 30). Die Patientin und der behandelnde Zahnarzt waren von dem Ergebnis begeistert.

Zusammenfassung

Der vorliegende Fall beschreibt die Versorgung einer ästhetisch kompromittierten Unterkieferfront nach dem Zahnverlust aufgrund einer parodontalen Vorerkrankung mit einer grazilen Brückenkonstruktion.

Diese war notwendig, da die Patientin eine implantologische Behandlung mit einer Einzelkronenversorgung ablehnte. Die Herausforderung bestand darin, eine ästhetisch hochwertige Versorgung zu erstellen, die jedoch über ausreichende Festigkeit verfügt, um auch über Jahre ein stabiles Ergebnis zu gewährleisten. Dieser Spagat konnte mit dem neuen Presskeramiksystem Celtra Press von Dentsply Sirona Prosthetics erreicht werden, da dieses zirkonoxidverstärkte Lithiumsilikat außergewöhnliche Materialeigenschaften aufweist, die von herkömmlichen Lithiumdisilikaten nicht erreicht werden. So besticht dieses neue Material vor allem aufgrund seiner ausgeprägten Transluzenz mit einer überragenden Ästhetik und verfügt dennoch über Festigkeitswerte von über 500MPa, was kein anderes Lithiumsilikat erreicht. Das Ergebnis der

Behandlung begeisterte Zahnarzt und Patientin gleichermaßen. **ZT**

Infos zum Autor
ZA Joris Kloster

Infos zum Autor
ZTM Markus Stork

ZT Adresse

ZA Joris Kloster
Dr. Zastrow & Kollegen
Heidelberger Straße 38
69168 Wiesloch
Tel.: 06222 52127
info@zahnarzt-dr-zastrow.de
www.zahnarzt-dr-zastrow.de

ZTM Markus Stork
Hungerkamp 4G
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 373031
info@zahntechnik-stork.de
www.zahntechnik-stork.de